



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2024

5512.0629 und 5512.0892 Balzers, Pralawisch 22-24



Für den Gebäudekomplex Pralawisch 22/24 in Balzers wurde 2023 eine baugeschichtliche Dokumentation erstellt. Die Untersuchungen, zu denen auch die dendrochronologische Datierung der wichtigsten Baustrukturen gehörte, erlaubte es, die Baugeschichte in den Grundzügen nachzuzeichnen. Als ältester klar erfassbarer Bau konnte ein 1624 oder kurz danach gebautes Steinhaus nachgewiesen werden, welches wohl über einem quadratischen Grundriss in seinen bauzeitlichen Dimensionen mehr oder weniger dem heute bestehenden Haus Pralawisch 22 entsprach. Es dürfte mit einem Satteldach gedeckt gewesen sein, von dem die Firstständerkonstruktion in situ erhalten geblieben ist (Abb. 1). Möglich ist, dass bei dem Bau unter Umständen einzelne Mauern eines Vorgängers aus dem mittleren 15. Jahrhundert weiterverwendet wurden. Der Bau dieses Hauses im 17. Jahrhundert fällt in die Zeit unmittelbar nach den teilweise verheerenden kriegerischen Aktivitäten, welche im Zuge der sogenannten «Bündner Wirren» 1620 bis 1623 auch die Zivilbevölkerung Balzers und Umgebung in Mitleidenschaft gezogen hatte. 1735 oder kurz danach wurde südlich des Hauses eine Stallscheune erbaut. Zu allfälligen Nachbarsgebäuden oder Vorgängern der eben erwähnten Stallscheune fehlen bis nach der Mitte des 19. Jahrhunderts Belege.

1870 oder kurz danach kann der Bau des Hauses Pralawisch 24 angenommen werden, welches in der Südostecke in den Grundriss des Hauses 22 einschneidet. Um 1876 bestanden laut Altkatasterplan insgesamt drei Wohnhäuser: Pralawisch 22 und Pralawisch 24 (Nr. 61, bzw. 60) werden als «halbe Häuser» bezeichnet, das unmittelbar nördlich davon gelegene Haus Nr. 59 stellt offenbar ein nicht geteiltes Haus dar. Alle drei Wohnbauten verfügten über eigene Ökonomiegebäude. Aus der Zeit um 1900 haben sich einzelne Ausstattungselemente – allem voran der gemuckte Kachelofen der Firma Schädler (Abb. 2) – erhalten.

1926 wurde offenbar der gesamte Gebäudekomplex tiefgreifend umgebaut. Das Haus Pralawisch 24 wurde gegen Osten ausgebaut und erhielt ein neues Dach, der dazugehörige Ökonomieteil wurde gegen Westen erweitert.



Abb. 1: Balzers Pralawisch 22 (R401). Firstständerwand (datiert 1624) und Anschluss an die nördliche Giebelwand.



Abb. 2: Balzers, Pralawisch 22, Stube Erdgeschoss (R104). Detail Ofen.

Spätestens im Zuge dieser Umbauten wurde das Haus Nr. 59 abgerissen und das heute erhaltene Kreuzdach über dem Haus Pralawisch 22 gebaut. Ebenfalls noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Wohnbereich des Hauses Nr. 22 in den Ökonomieteil hinein erweitert. Auch aus der Zeit der 1920er und 1930er Jahre haben sich Teile der Ausstattung erhalten. Der Hauszugang zu Pralawisch 22 wurde zwischen 1926 und 1981 zwei Mal umgebaut.

Der grün glasierte Ofen der Firma Mantel dürfte aus der Umbauphase 1981 stammen. Der Gebäudekomplex erhielt durch den Abbruch des westlichen Teils des Ökonomietrakts Pralawisch 22 und den Neubau als Wohnhaus Pralawisch 2009 sein aktuelles Aussehen.

Balzers

Pralawisch 22-24

Grundstück Nr. 1438 / 1437, Alte Kataster Nr. 264, 264 / 263, Alte Vers. Nr. 60, 61 / 59

Koordinaten 2'757'286/1'214'933

488 m.ü.M

1624 d oder kurz danach Gründungsbau Pralawisch 22.

1735 d oder kurz danach Stallscheune südlich des Gründungsbaus.

1870 d oder kurz danach Bau Pralawisch 24.

Um 1867 (Alt-Katasterplan/Hausbuch Balzers) Situation aus drei Wohnbauten und drei Ökonomiebauten (Pralawisch 22 und 24 als «halbe Häuser», Haus Nr. 59 nördlich an der Strasse stehend).

1926 (Plan) Umbau Pralawisch 24 und Ökonomiegebäude. Spätestens zu diesem Zeitpunkt Abbruch Haus Nr. 59. Kreuzdach über Pralawisch 22.

1. Hälfte 20. Jh. (typologisch) Erweiterung/Umbau Pralawisch 22.

1926 - 1981 (Plan): Zwei Umbauten am Hauszugang Pralawisch 22.

2009 (Mitteilung Eigentümerschaft) Teilabbruch Ökonomie Pralawisch 22, Neubau Pralawisch 20.

Baugeschichtliche Dokumentation Februar 2024; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD24/R8422 vom 20. März 2024.

Titelseite: Balzers, Pralawisch 22/24, Ansicht von Nordwesten.

Abbildungsnachweis

ProSpect GmbH, 2024.

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li